




Überreicht durch:

5 SCHRITTE
zum
Rasenglück

Florissa Handels- und Produktions-GmbH | Handelszentrum 18 | A – 5101 Bergheim
Tel. +43 (0) 662 / 94 14 10 | office@florissa.at | www.florissa.at | Stand: 05.2021

 www.facebook.com/FlorissaNaturlich

 @florissa_naturlich

Bildmaterial: Florissa, AdobeStock, Shutterstock



In 5 einfachen
Schritten zum
perfekten Rasen

5 SCHRITTE
zum
Rasenglück

1. SCHRITT

Editorial:

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund,

ein gepflegter, sattgrüner Rasen ist der Wunsch vieler Hobbygärtner. Doch der Weg dorthin ist oft mühevoll und die Rasenpflege ist zeitaufwändig. Damit Sie daneben noch genug Zeit haben, um Ihren Garten zu genießen und zu entspannen, haben wir diesen Rasen-Ratgeber für Sie entwickelt. Unser praktischer 5-Schritte-Plan zeigt Ihnen, wann der optimale Zeitpunkt für die verschiedenen Rasenpflege-Arbeiten ist, gibt Tipps zur richtigen Umsetzung und zu den passenden Bio-Produkten. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Freude mit Ihrem neuen Traumrasen!

Ihre

Dipl. Ing. Alena Busse
Leiterin Produktentwicklung



1. SCHRITT

2. SCHRITT

3. SCHRITT

4. SCHRITT

5. SCHRITT

In 5 einfachen Schritten zum pflege 100% natürlich!



Welche Produkte eignen sich?

Nach dem Vorbild der Natur verwenden wir ausschließlich umweltfreundliche Produkte - wobei der Schwerpunkt auf vorbeugenden Pflegemaßnahmen liegt.

Eine entscheidende Rolle spielen insbesondere organische, d.h. biologische Dünger. Sie kommen nicht nur den Gräsern, sondern auch dem Bodenleben zugute und stärken die Widerstandskraft des Rasens auf natürliche und nachhaltige Weise.

Warum natürliche Rasenpflege-Produkte?

- Unbedenklich für Kinder und Haustiere
- 100% wirksam
- 100% umweltfreundlich
- Dauerhaft gesunde Böden und Pflanzen



Pilzkrankheiten

Insbesondere bei hoher Feuchtigkeit, Staunässe und Nährstoffmangel treten Pilzkrankheiten auf. Diese lassen die Gräser absterben und es entstehen unschöne, kahle Stellen im Rasen.



ROTSPIZIGKEIT

ROTSPIZIGKEIT: Eine typische Sommerpilzkrankung ist die Rotspitzigkeit, die Sie an den rot gefärbten Spitzen der Grashalme erkennen.

LÖSUNG: Gegen Rotspitzigkeit empfehlen wir eine ausgewogene Düngung sowie eine gezielte Bodenverbesserung mit Florissa Natürlich Bodenaktivator. Bei akutem Befall ist ein vorheriges Mähen ratsam.



SCHNEESCHIMMEL

SCHNEESCHIMMEL: Ein feines, weißes Pilzgeflecht an den Grashalmen lässt auf Schneeschimmel, eine Winterpilzkrankung, schließen.

LÖSUNG: Schneeschimmel können Sie ganz einfach durch das gründliche Abharken von Laub und eine kaliumentonte Düngung mit Florissa Natürlich Kali- und Herbstdünger vermeiden.



HEXENRING

HEXENRING: Hexenringe sind ringförmig wachsende, weiße Pilze, die sich von organischer Substanz ernähren.

LÖSUNG: Hexenringen beugen Sie durch regelmäßiges Vertikutieren vor. Bei starkem Auftreten entfernen Sie die Pilze, lockern den Boden tiefgründig und bewässern die betroffenen Stellen.



GRUNDSÄTZLICHES

Je gepflegter der Rasen, desto schwerer haben es Unkraut, Pilze & Co. Die Bekämpfung von Pilzen und Krankheiten beginnt aber bereits mit der Vorbereitung des Bodens und der Auswahl der richtigen Rasensorte!

Der Rasen ist oft großen Belastungen ausgesetzt. Wir gehen ständig auf ihm herum, lassen ihn im Schnee und Regen stehen und setzen ihn extremen Temperaturen aus. Kein Wunder, dass unser Rasen manchmal gestresst und anfällig für Krankheiten und Schädlinge ist. Doch wenn Sie die Ursachen kennen, können Sie Rasenprobleme gezielt abwehren.

5 SCHRITTE zum Rasenglück

1. SCHRITT

2. SCHRITT

3. SCHRITT

4. SCHRITT

5. SCHRITT

ProtoPlus®

Die Innovation aus dem Hause Florissa
by ECOstyle



WIRKT VOR ALLEN ANDEREN BIOLOGISCHEN DÜNGERN!

Warum?

Was steckt in ProtoPlus®?

Die patentierte Innovation ProtoPlus® basiert auf Protozoen. Protozoen sind einzellige Mikroorganismen, die auf der ganzen Welt im Boden vorkommen und sich von Bakterien ernähren. Sie spielen neben Pilzen, Hefen und Bakterien eine wichtige Rolle bei der Mineralisierung organischer Substanz. Protozoen fressen alte und inaktive Bakterien im Boden auf, wodurch Nährstoffe, die in diesen Bakterien gespeichert sind, in den Boden freigesetzt werden. Somit sorgen Protozoen dafür, dass Nährstoffe besser und schneller für die Pflanze zur Verfügung stehen.

Dadurch wird der biologische Dünger schneller abgebaut und die Pflanze kann noch schneller und effizienter von den freigesetzten Nährstoffen profitieren. Und das bereits ab Bodentemperaturen von +5° C!

Vorteile

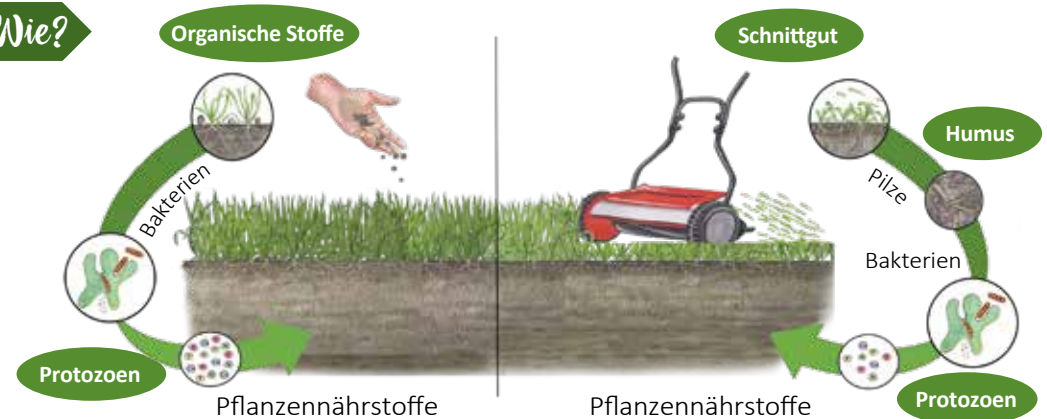
- > Es wirkt vor allen anderen biologischen Düngern! ProtoPlus® arbeitet bereits ab einer Bodentemperatur von nur +5° C
- > Es wirkt schneller und nachhaltig! ProtoPlus® lässt die aktive Spezies besser arbeiten, sodass Nährstoffe schneller verfügbar sind
- > Es macht den Rasen satt-grün! ProtoPlus® fördert die Herstellung von Chlorophyll (grüner Pflanzenfarbstoff)
- > Es stärkt und hält die Wurzeln gesund! ProtoPlus® unterstützt das Wachstum sowie die Nährstoffaufnahme



Link zum YouTube-Video ProtoPlus



Wie?



Durch die Zugabe von Protozoen wird der natürliche Prozess unterstützt und beschleunigt. Die nützlichen Bakterien und Mikroorganismen können besser und effektiver arbeiten, somit sind die Pflanzennährstoffe schneller verfügbar!

Florissa-Tipp



EIN SCHÖNER RASEN MIT ProtoPlus®. Dünger mit ProtoPlus® wirken nachweislich besser und schneller als andere biologische Dünger. Nicht nur im Hobbybereich, sondern auch im Profi-Bereich gibt es zahlreiche Beispiele und Referenz-Projekte. So erzielen wir mit unseren Rasendüngern z.B. auf Golfplätzen und Sportplätzen hervorragende Ergebnisse.

1. SCHRITT



Wann nicht vertikutieren?

Bei starkem Befall von Ausläufer treibenden Unkräutern, wie z.B. Gundermann, ist das Vertikutieren eher kontraproduktiv. Die flach wachsenden Ausläufer werden durch das Vertikutiermesser verteilt und dadurch stark vermehrt und zum Wachstum angeregt. Sie lassen sich aber leicht per Hand entfernen.

1.

SCHRITT



VERTIKUTIEREN FÜR GESUNDEN RASEN

Warum?

Im Laufe der Zeit sammelt sich zwischen den gesunden Grashalmen Rasenfilz an. Dieser besteht aus nicht verrotteten, abgestorbenen Mäh- und Pflanzenresten und bildet eine dicke, undurchlässige Schicht. Wasser, Luft und Nährstoffe können nicht mehr bis zu den Graswurzeln durchdringen. Der Rasen wird krank und Moos macht sich breit. Wenn Sie eine kleine Metallharke locker durch die Grasnarbe ziehen und alte Mährückstände und Moos an den Zinken hängen bleiben, sollten Sie Ihren Rasen vertikutieren. Beim Vertikutieren wird die Grasnarbe des Rasens angeritzt. Filz und Moos werden gründlich entfernt und der Boden bekommt wieder mehr Sauerstoff. Das Gras wird zu einer besseren Bestockung und Bewurzelung und damit zu einem dichteren Wuchs angeregt.

Wann?

Die ideale Zeit für das Vertikutieren ist zwischen Mitte März und Ende April – wenn der Boden nicht mehr gefroren ist. So kann sich der Rasen noch vor der beginnenden Wachstumsperiode erholen. Achten Sie darauf, dass der Boden nicht mehr nass ist, um nicht die gesamte Grasnarbe mit herauszuziehen. Als Faustregel gilt: Der Rasen sollte mindestens drei Jahre alt sein, bevor Sie ihn zum ersten Mal vertikutieren.

Wie?



1. Rasen so tief wie möglich mähen.



2. Vertikutierer so einstellen, dass die Grasnarbe ca. 5 mm tief eingeritzt wird. Gerät zügig in Längs- und Querrichtung über die Fläche bewegen.



3. Sofern kein Fangsack verwendet wird, Filz und Moos mit einem Rasenrechen gründlich von der Rasenfläche abharken.



Florissa Natürlich Moos-lieber nein!

- Regeneriert durch Moos geschwächte Rasenflächen
- Wirkt als Blatt- und Bodendünger
- Stärkt Rasengräser und beugt Eisenchlorosen vor
- Verstärkt die Grünfärbung



Florissa-Tipp



Sie verwenden bereits regelmäßig den Florissa Natürlich Rasendünger und sind bereits Besitzer eines moosfreien Rasens? Dann können Sie den Schritt 1 überspringen und mit Schritt 2 beginnen.





! Wie lagere ich Rasensamen richtig?
Lagern Sie das Saatgut kühl und trocken, aber frostfrei. So bleibt die Keimfähigkeit über mehrere Jahre erhalten.

! Welches Saatgut ist besonders geeignet?
Verwenden Sie nur hochwertige Gräsermischungen, die keine schnell wachsenden Futtergräser enthalten. Der typische Gebrauchsrasen rund ums Haus hat oft nicht nur sonnige, sondern auch schattige Standorte und sowohl stark als auch kaum strapazierte Flächen. Für Reparatur und Nachsaat eignen sich somit Samenmischungen am besten, die sich hinsichtlich ihrer positiven Eigenschaften ergänzen und für alle Standorte und Nutzungszwecke geeignet sind.



AUSBESSERN UND NACHSÄEN

Warum?

Das ganze Jahr über ist der Rasen starken Belastungen ausgesetzt. Im Frühling wühlen ihn Maulwürfe um und im Sommer kämpft er gegen Trockenheit. Im Herbst setzt ihm starker Regen zu und im Winter tut der Schnee sein übriges. Auch durch häufiges Betreten oder Verbrennungen entstehen schadhafte Rasenflächen. Lücken und ausgedünnter Rasen lassen sich jedoch schnell und einfach wieder beheben.

Wann?

Reparaturarbeiten und Nachsaaten können Sie – abgesehen von den heißen Sommermonaten – jederzeit zwischen März und September durchführen. Am besten geeignet ist das Frühjahr, sobald der Boden abgetrocknet ist und die Bodentemperatur bei mindestens 10° C liegt. So hat das Gras die Möglichkeit, bis zum nächsten Winter ausreichend Wurzeln zu bilden und sich gut zu entwickeln. Ein optimaler Zeitpunkt ist auch direkt nach dem Vertikutieren, wenn der Samen aufgrund der Lücken im Rasen besonders guten Bodenkontakt bekommt.



Florissa Natürlich Rasenerde

- Gleicht Unebenheiten aus
- Feine Struktur für schnelle Keimung
- Hoher Sandanteil verhindert Staunässe



Beim Rasensamen auf hochwertige Qualität achten!

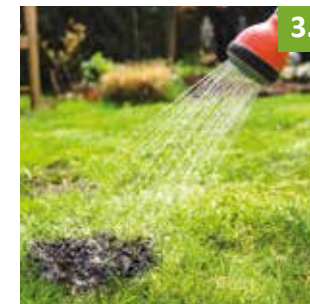
Wie?



1. Moos, Unkraut und Steine vom gemähten Rasen entfernen. Boden gut auflockern. Unebenheiten mit Florissa Natürlich torffreier Rasenerde ausgleichen.



2. Kleine Lücken: Hochwertige Rasen-Nachsaat per Hand ausstreuen. Große Kahlstellen: Samen in Längs- und Querrichtung mit dem Streuwagen ausbringen.



3. Rasen-Samen gleichmäßig auf die Lücken verteilen. Samen leicht andrücken und fein angeießen.

Florissa-Tipp



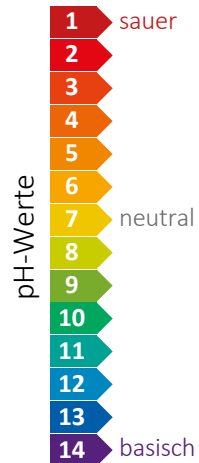
WAS IST NACH DEM NACHSÄEN ZU BEACHTEN?

Halten Sie den Boden für mindestens drei Wochen kontinuierlich feucht. Betreten Sie die nachgesäten Flächen für 4 – 8 Wochen nicht. Mähen Sie erst, wenn der Rasen ca. 10 cm hoch ist. Pflegen Sie Ihren Rasen mit einem biologischen Dünger, dieser kann gleich im Anschluss ausgebracht werden.



KALKEN FÜR EINEN MOOSFREIEN RASEN

Warum?



Im Boden finden unzählige natürliche Abbauprozesse statt, die zur Versauerung des Bodens beitragen. Zudem trägt Regenwasser laufend Säuren ein und wäscht Kalk aus dem Boden. Auch Sauerstoffmangel infolge von langanhaltender Staunässe, verdichtete Bodenschichten oder intensive Düngung mit Kunstdüngern können die Ursache sein. Umso bedeutender für saure Böden ist das jährliche Kalken. Kalk reguliert den pH-Wert des Bodens und fördert das Wurzelwachstum sowie eine bessere Nährstoffverfügbarkeit. Er unterdrückt die Bildung von Moos und stärkt die Zellen. Daneben ist Kalk ein idealer Bodenverbesserer, der das Bodenleben aktiviert und die Wasserspeicherfähigkeit erhöht. Das Ergebnis ist ein kräftiger und gesund wachsender Rasen.

Der pH-Wert ...

... ist ein Maßstab für den Säuregehalt des Bodens. Rasen wächst am gesündesten, wenn der pH-Wert zwischen 5,5 und 7,0 liegt. In diesem Bereich ist die Löslichkeit der Nährstoffe für Gräser besonders hoch.

Generell kann Kalk das ganze Jahr über ausgebracht werden. Der optimale Zeitpunkt ist das Frühjahr nach dem Vertikutieren oder im Zuge einer Rasenneuanlage. So bekommt der Kalk den nötigen Bodenkontakt, um seine positive Wirkung am effektivsten zu entfalten.

Wann?

Wie?



1. pH-Wert des Bodens ermitteln. Sofern der Bodentest einen zu niedrigen pH-Wert (unter 5,5) signalisiert, kalken.



2. Streuwagen einstellen und mit Florissa Natürlich BIO-AKTIV Kalk befüllen.



3. Streuwagen gleichmäßig über die Fläche schieben.

Florissa Natürlich BIO-AKTIV Kalk

- Reguliert den pH-Wert
- Für gesundes und kräftiges Wachstum
- Mit bodenbelebenden Mikroorganismen
- Staubfreie Ausbringung



Florissa-Tipp

WANN NICHT KALKEN?
Sofern Sie Ihren Rasen intensiv mit stark kalkhaltigem Wasser bewässern, ist keine Kalkversorgung notwendig.



! Warum biologisch düngen?

Organische, d.h. biologische Dünger, bestehen aus 100% natürlichen Rohstoffen und wirken nach dem Vorbild der Natur: Sie ernähren neben den Gräsern auch das Bodenleben. Florissa Natürlich Rasendünger enthalten alle wichtigen Haupt- und Spurenelemente und besitzen eine natürliche Sofort- und Langzeitwirkung. Die zugefügten Mikroorganismen lockern den Boden und wandeln nur soviel Dünger in Nährstoffe um, wie die Gräser aufnehmen können. Die Gefahr von Überdosierungen, Verbrennungen oder Auswaschungen besteht somit nicht. Die beigemischten Mykorrhiza-Pilze vergrößern die Wurzeloberfläche, so dass der Rasen optimal mit Wasser- und Nährstoffen versorgt und widerstandsfähig gegenüber Trockenheit und Krankheiten wird.

3 x DÜNGEN FÜR KRÄFTIGEN RASEN

Warum?

Im Winter steht das Rasenwachstum nahezu still. Erst im Frühjahr regen die steigenden Temperaturen die Gräser wieder zum Wachstum an. Damit der Rasen möglichst vital wächst und sich die Wurzeln optimal entwickeln, ist eine ausgewogene, biologische Düngung von Frühling bis Herbst empfehlenswert.

Wann?

Die erste Düngung können Sie zeitig im Frühjahr, in der Regel ab Mitte März, durchführen – idealerweise nach vorherigem Mähen. Die zweite Düngung ab Juni, etwa 3 – 4 Monate nach der Frühjahrs-Düngung, ist der beste Zeitpunkt, um Ihren Rasen erneut mit Nährstoffen zu versorgen. Mähen Sie Ihren Rasen zuvor, damit der Dünger ausreichend Bodenkontakt bekommt. Die dritte Düngung – lesen Sie auf der nächsten Seite weiter.

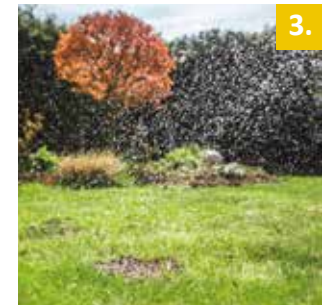
Wie?



1. Streuwagen einstellen und mit jeweiligem Florissa Natürlich Rasendünger befüllen.



2. Gleichmäßig in Längs- und Querrichtung über den Rasen fahren.



3. Rasen großzügig beregnen, um Granulat zu aktivieren (optional).

Florissa Natürlich Frühjahrs- und Startdünger

- Sorgt für schnellen Wachstumsstart im Frühjahr
- Unterstützt die Wurzelentwicklung nach dem Winter
- ProtoPlus ermöglicht rasche Nährstoffumwandlung bereits ab +5°C Bodentemperatur

Hausierfreundlich
Mit Mykorrhiza Pilzen
Bodenlebende Mikroorganismen

Florissa Natürlich BIO-Aktiv Rasen-Dünger

- Mit natürlicher Langzeitwirkung
- Hausierfreundlich – Rasenfläche sofort betretbar
- Verwendung von Mähroboter oder Mulchmäher empfohlen

Hausierfreundlich
Mit Mykorrhiza Pilzen
Bodenlebende Mikroorganismen

Florissa Natürlich Rasendünger 3 in 1

- Mit der Extra-Portion Eisen für sattes Grün
- Starkes Gras unterdrückt Moos und lässt Unkraut keinen Platz
- Bodenlebende Mikroorganismen und Mykorrhiza für gesundes Wachstum

Hausierfreundlich
Mit Mykorrhiza Pilzen
Bodenlebende Mikroorganismen



Florissa-Tipp

WANN DEN RASEN WIEDER BETRETEN? Florissa Natürlich Rasendünger bestehen aus 100% natürlichen Rohstoffen, die unbedenklich für Kinder und Haustiere sind. Der Rasen kann direkt nach dem Düngen wieder betreten werden.



! Die Schritte 1 bis 3 können Sie leicht innerhalb eines Tages durchführen. Weitere Pflegemaßnahmen wie Mähen (Mai-September wöchentlich), Düngen (2. + 3. Düngung), Gießen lt. Beschreibung.

HERBST-DÜNGUNG FÜR EINEN WINTERFESTEN RASEN

Warum?

Im Herbst brechen schwere Zeiten für Ihren Rasen an: Die Temperaturen sinken und Nässe macht den Gräsern schwer zu schaffen. Kalte und schneearme Winter führen oft zu unansehnlichen braunen Flecken im nächsten Frühjahr, während sich unter einer dicken Schneedecke leicht Rasenkrankheiten ausbreiten.

Damit Ihr Rasen die kalte Jahreszeit gut übersteht und sich in der kommenden Saison schnell erholt, versorgen Sie ihn gezielt mit einem kaliumbetonten Herbst-Dünger. Kalium hilft dem Rasen, sommerliche Ausfallschäden zu überwachen und stärkt die Rasenzellen. Die Gräser sind widerstandsfähiger gegenüber Frostschäden und typischen Winterpilzkrankungen, wie z.B. Schneeschimmel.

Wann?

Die dritte Düngung erfolgt vor dem Frost. Etwa Mitte Oktober sollten Sie Ihren Rasen mit Kali- und Herbstdünger versorgen.



Florissa Natürlich Kali- und Herbstdünger

- Biologischer Dünger für Rasen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen und Gehölze
- Hoher Kaliumanteil stärkt die Widerstandsfähigkeit gegen Frost
- Fördert den Stoffwechsel und das Wachstum im Frühjahr
- Verbessert den Wasserhaushalt der Pflanzen



Wie?



1. Rasen ein letztes Mal auf eine Höhe von ca. 6 cm mähen.



2. Schnittgut und herabfallende Blätter gründlich entfernen.



3. Florissa Natürlich Kali- und Herbstdünger gleichmäßig ausbringen.

Verwenden Sie im Herbst **keinesfalls** stickstoffbetonte Dünger. Diese stimulieren das Wachstum, wodurch die Gräser besonders anfällig gegenüber Frost und Krankheiten werden.

Florissa-Tipp



WAS IST IM WINTER ZU BEACHTEN?

Gönnen Sie Ihrem Rasen im Winter eine wohlverdiente Ruhepause – betreten Sie ihn möglichst nicht. Gerade bei Frost und Eis brechen die gefrorenen Halme leicht und sterben ab. Im Frühjahr haben es die Gräser dann schwer, sich zu regenerieren. Der Rasen wird uneben und fleckig.

! Scharfe Messer

Für ein einheitliches Schnittbild und gesunde Grashalme achten Sie bei Ihrem Rasenmäher auf scharfe Messer. Wenn die Schnittflächen der Grashalme ausgefranst und braun sind, ist es Zeit, die Messer nachzuschleifen.

! Auch bei Nässe mähen?

Wenn möglich sollten Sie bei Nässe nicht mit einem Sichelmäher mähen. Nasses Gras beansprucht den Rasenmäher zu stark und bleibt im Fangkorb haften. Darüber hinaus werden auch die Gräser zu stark verletzt und das Schnittbild ist nicht einheitlich. Verwenden Sie einen Mähroboter, spricht nichts dagegen, diesen auch an regnerischen Tagen seine Arbeit machen zu lassen.

MÄHEN FÜR EINEN DICHTEN RASEN

Warum?

Das regelmäßige Mähen ist eine der wichtigsten Pflegemaßnahmen für Ihren grünen Teppich. Nur durch den wiederkehrenden Schnitt verzweigen sich die Gräser und verwandeln die Grasnarbe in ein dichtes, strapazierfähiges Grün.

Wann?

Sobald der Boden im Frühjahr abgetrocknet ist und die Gräser eine Länge von ca. 7-8 cm erreicht haben, sollten Sie mit dem Mähen beginnen. Wenn Sie Ihren Rasen neu angelegt haben, erfolgt der erste Schnitt bei einer Halmlänge von 8 – 10 cm. Mähen Sie Ihren Rasen in der Hauptwachstumszeit (Mai – September) mindestens einmal pro Woche – jedoch niemals in der Mittagshitze. Im Herbst ist ein Schnitt alle zehn Tage ausreichend. Vor dem ersten Frost ab ca. Mitte Oktober können Sie Ihren Rasenmäher in den Winterschlaf schicken.

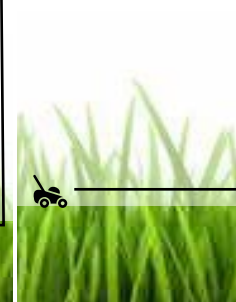
Wie?

Zu kurz geschnittener Rasen verzögert den Neuaustrieb, kann zu Verbrennungen führen und hinterlässt kahle Stellen, die gerne von Moos und Unkraut besiedelt werden. Beim letzten Mähvorgang im Herbst den Rasen auf eine Höhe von 6 cm schneiden. Anschließend den Herbstdünger sorgfältig ausbringen. So ist eine optimale Versorgung Ihres Rasens über die Wintermonate gewährleistet.

3 cm
Zierrasen



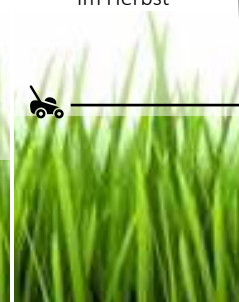
4 cm
Gebrauchsrasen



5 cm
Schattenrasen
Bei Trockenheit



6 cm
Im Herbst



Die ideale Schnitthöhe für Gebrauchsrasen liegt bei 4 cm (Zierrasen 3 cm). In Schattenlagen sind 5 cm ratsam, damit die Gräser ausreichend Sonnenlicht aufnehmen können. Auch während längerer Trocken- und Hitzeperioden (über 25°C) empfiehlt es sich, die Schnitthöhe auf 5 cm zu erhöhen, um Austrocknung und Verbrennungen vorzubeugen. Bei Temperaturen über 30 Grad sollten Sie nicht mähen. Generell gilt: Schneiden Sie bei jedem Mähen maximal die Hälfte der Halmlänge ab.



Florissa-Tipp

WELCHEN RASENMÄHER VERWENDEN?

Bei Verwendung von Florissa Natürlich Rasendüngern ist die Verwendung von Mulchmähern oder Rasenrobotern empfehlenswert. Das liegengeliebene Schnittgut ist ideales Futter für die in den Florissa Natürlich Rasendüngern enthaltenen Mikroorganismen. Sie verwandeln die organische Substanz in kostbaren Humus und zusätzliche Nährstoffe.





HÄUFIGE RASENPROBLEME LÖSEN



MOOS

Moos & Unkraut

MOOS:

Eine unzureichende Nährstoffversorgung, Lichtmangel sowie verdichteter, zu feuchter oder zu saurer Boden führen zwangsläufig zu einem dichten Moost Teppich. In diesem werden die Gräser nicht ausreichend mit Nährstoffen und Wasser versorgt und ersticken.

LÖSUNG: Um Moos erfolgreich vorzubeugen, achten Sie auf eine regelmäßige Nährstoffversorgung mit Florissa Natürlich Rasendüngern. Mähen Sie Ihren Rasen nicht zu tief und gönnen Sie sauren Böden eine Extra-Portion Florissa Natürlich BIO-AKTIV Kalk. Verdichtetem und zu Staunässe neigendem Boden helfen Sie, indem Sie ihn Aerifizieren, d.h. Belüften, oder Drainieren. Empfehlenswert ist auch eine gezielte Bodenverbesserung mit Florissa Natürlich Bodenaktivator. Bei akutem Befall hilft regelmäßiges Vertikutieren und die Anwendung von Florissa

Natürlich Moos – lieber nein! In Schattenlagen wirkt eine Rasensanierung mit Florissa-Produkten (Schritte 1 – 4) wahre Wunder.

UNKRAUT:

Über eine unzureichende Düngung, Wassermangel und seltenen Rasenschnitt freuen sich Ehrenpreis, Gänseblümchen und Klee. Unkräuter sind nicht nur vielen Gartenbesitzern ein optischer Dorn im Auge, sondern verdrängen auf Dauer auch das Gras.

LÖSUNG: Da die meisten Unkräuter nährstoffarme Böden bevorzugen, können Sie ihnen leicht mit einer gezielten Nährstoffversorgung entgegenwirken. Ein anderes wirksames Mittel ist das regelmäßige Mähen, denn das mögen Unkräuter nicht. Sollte nährstoffliebender Löwenzahn oder Wegerich Ihren Rasen befallen, entfernen Sie die komplette Pflanze samt Pfahlwurzel.



UNKRAUT



MAULWURF

Tierische Plagegeister

MAULWURF & WÜHLMÄUSE:

Frisch aufgeworfene Erdhügel sind ein Zeichen für Maulwürfe oder Wühlmäuse, die sich durch Ihren Rasen graben.

LÖSUNG: Maulwürfe und Wühlmäuse vertreiben Sie zuverlässig mit dem natürlichen Abwehrduft des Florissa Natürlich Maulwurf-Stopp oder Maulwurf-Frei. Alternativ empfiehlt sich der Einsatz der bewährten Florissa Problemlöser Ultraschallgeräte.

ENGERLINGE:

Engerlinge sind ca. 1,5 cm lange, weiße Larven, die an den Wurzeln der Gräser fressen. Die Folge ist ein stellenweise schlecht wachsender Rasen mit braunen Verfärbungen.

LÖSUNG: Engerlinge lassen sich nur schwer bekämpfen - eventuell hilft der Einsatz von Nematoden.



ENGERLINGE

Pilzkrankheiten

Insbesondere bei hoher Feuchtigkeit, Staunässe und Nährstoffmangel treten Pilzkrankheiten auf. Diese lassen die Gräser absterben und es entstehen unschöne, kahle Stellen im Rasen.



ROTSPIZIGKEIT

ROTSPIZIGKEIT:

Eine typische Sommerpilzkrankung ist die Rotspitzigkeit, die Sie an den rot gefärbten Spitzen der Grashalme erkennen.

LÖSUNG: Gegen Rotspitzigkeit empfehlen wir eine ausgewogene Düngung sowie eine gezielte Bodenverbesserung mit Florissa Natürlich Bodenaktivator. Bei akutem Befall ist ein vorheriges Mähen ratsam.

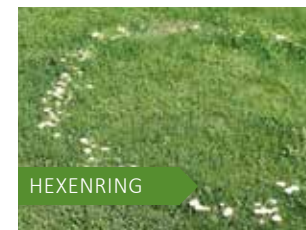


SCHNEESCHIMMEL

SCHNEESCHIMMEL:

Ein feines, weißes Pilzgeflecht an den Grashalmen lässt auf Schneeschimmel, eine Winterpilzkrankung, schließen.

LÖSUNG: Schneeschimmel können Sie ganz einfach durch das gründliche Abharken von Laub und eine kaliumbetonte Düngung mit Florissa Natürlich Kali- und Herbstdünger vermeiden.



HEXENRING

HEXENRING:

Hexenringe sind ringförmig wachsende, weiße Pilze, die sich von organischer Substanz ernähren.

LÖSUNG: Hexenringen beugen Sie durch regelmäßiges Vertikutieren vor. Bei starkem Auftreten entfernen Sie die Pilze, lockern den Boden tiefgründig und bewässern die betroffenen Stellen.



Florissa-Tipp

GRUNDSÄTZLICHES

Je gepflegter der Rasen, desto schwerer haben es Unkraut, Pilze & Co. Die Bekämpfung von Pilzen und Krankheiten beginnt aber bereits mit der Vorbereitung des Bodens und der Auswahl der richtigen Rasensorte!

Der Rasen ist oft großen Belastungen ausgesetzt. Wir gehen ständig auf ihm herum, lassen ihn im Schnee und Regen stehen und setzen ihn extremen Temperaturen aus. Kein Wunder, dass unser Rasen manchmal gestresst und anfällig für Krankheiten und Schädlinge ist. Doch wenn Sie die Ursachen kennen, können Sie Rasenprobleme gezielt abwehren.

5 SCHRITTE
zum
Rasenglück